

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

182 (19.4.1922) Abendausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Kleiner Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bilderzeitung / Volk u. Heimat

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Am Verlage... monatlich M. 22.—

Eigentum und Verlag von Ferd. Schönbauer. Chefredakteur: Dr. Walter Schneider...

Die Vorgeschichte des Vertrags.

Der unstrittene Artikel 116. — Die Prest-Ditowst, die Genua. — Das falsche Spiel der Entente. — Auf dem Wege zur Verständigung.

Vor der Beilegung des Konflikts.

Der Protest der Neutralen. — Am den Ausschluß aus der Kommission. (Von unserem nach Genua entsandten römischen Berichterstatter.)

Umschau.

Lloyd George ist böse. Grund natürlich genug für die sozialistischen und die pazifistisch-illusionistischen Vertreter im deutschen Pressewalde, daß sie Miene machen, wie die Talschnecker zusammenzuknien.

Beratung der deutschen Gesamtdelegation.

m. Berlin, 19. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Nach einer Meldung der „B. Z.“ aus Genua wird nach einer internen Beratung der vier Minister...

Nach Genua Haag oder London?

Eine Schuldent Konferenz mit Amerika? — Aufrollung der Reparationsfrage? d. Paris, 19. April. (Eigene Meldung.) Nach der „Chicago Tribune“ wird das Ergebnis der Konferenz von Genua in der Unterzeichnung des bekannten von Lloyd George einzubringenden Paktes...

Die Beurteilung in London und Paris.

ri. Paris, 19. April. (Drahtmeldung unserer eigenen Berichterstatters.) Der „Petit Parisien“ erzählt aus London, die englische Presse habe sich gestern früh im allgemeinen der Kommentare über die deutsch-russische Frage enthalten.

Hue.

W.B. Offen, 19. April. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Otto Hübner ist gestern abend im Offener städtischen Krankenhaus an Lungenentzündung gestorben.

Die Beurteilung in London und Paris.

ri. Paris, 19. April. (Drahtmeldung unserer eigenen Berichterstatters.) Der „Petit Parisien“ erzählt aus London, die englische Presse habe sich gestern früh im allgemeinen der Kommentare über die deutsch-russische Frage enthalten.

Die Beurteilung in London und Paris.

ri. Paris, 19. April. (Drahtmeldung unserer eigenen Berichterstatters.) Der „Petit Parisien“ erzählt aus London, die englische Presse habe sich gestern früh im allgemeinen der Kommentare über die deutsch-russische Frage enthalten.

Die Beurteilung in London und Paris.

ri. Paris, 19. April. (Drahtmeldung unserer eigenen Berichterstatters.) Der „Petit Parisien“ erzählt aus London, die englische Presse habe sich gestern früh im allgemeinen der Kommentare über die deutsch-russische Frage enthalten.

Todes-Anzeige,
Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater u. Großvater
Albert Niedhammer
nach kurzem, schwerem Leiden heute morgen durch den Tod erlöst wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Emma Niedhammer, Ehefrau,
Familie Alfred Niedhammer,
Familie Rolf Niedhammer.
Karlsruhe, den 19. April 1922.
Trauerhaus: Kapellenstr. 68, II.
Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 21. April 1922, vormitt. 11 Uhr, im Krematorium des Friedhofes statt. 5621

VEREIN
KARLSRUHE
Kamerad
Johann Sazinger
ist plötzlich gestorben.
Beerdigung Donnerstags nachmittags 2 Uhr.

Wir liefern
Kalksandsteine
Zementwaren, Betonierkies -
Gartenkies, groben Kies -
für Strassenschotter zu billigsten Tagespreisen.
Steinwerke Philippsburg, A.-G.
Mannheim - Telef. 8798. ABS1

Kein Reissen mehr!
Reissweg!
Erstes, wirksam-sicheres Mittel gegen Rheumatis-
mus. Nach einmaliger Anwendung Erlois. Von
der Medialinabteilung des ehemal. Reichs-
Kriegsministeriums geprüft. Erhältlich
in allen Apotheken u. Drogerien. - Preisliste
Nr. 16. - u. 40. - Einzel- u. Großhandlung u. Versand:
Spezialitätenhaus Leopold Fleißig,
Karlsruhe i. Baden. 083a

Aula
Seifen-Seifenpulver-
Bleichsoda
Nur Qualität!
Rothenburger Seifen- u. Oel-
Fabrik SCHMIEG & SCHEIB G.m.b.H.
Nürnberg.
Vertretung und Lager: Anton Schädler, Karlsruhe
Kaiserallee 49. - Telefon 3660. A112



Die glückliche Geburt eines
kräftigen Stammhalters zeigen
hochzufrieden
Alfred Wittmer u. Frau
Margarethe, geb. Lienau.
Herrenab. 19. April 1922
Villa Senta. 5627

Möbelgeschäfte,
Polsterer
kaufen vorteilhaft 608a
Polstermöbel
ab unter Schwarzammer
Berf. Müller u. Preise
gerne zu Diensten. Der
Kaufmannschaft der
K. u. B. D. u. M. a. D.

Ein in soliden Verhältnissen befindliches, gut fundiertes Fabrikations-
Unternehmen sucht zwecks Aufnahme
weiterer Artikel einen
stillen Teilhaber
mit einer Einlage von 100-150 Mille.
Es finden nur seriöse Angebote Berücksichtigung, die über genanntes
Kapital sofort verfügen können.
Angebote unter Nr. 5611 an die
„Badische Presse“ erbeten.

Nachlaß-Versteigerung.
Freitag, den 21. April, nachmittags 1/2 3 Uhr,
Kurvenstraße Nr. 13: 1 aufgeschüttetes Bett, 1
Kopf 1 Matratze, 1 Decke, 1 Kopfkissen, 1 pol.
Sofa, 1 Kommode mit Aufsatz, Tisch, Stühle,
1 Nachttisch, 1 Küchenkanntentisch, Koch-
u. Röhrenofen, 1 kleines Sandbad, 1 Kommode,
Kaustrat.
Bogler, Christlicher-Vorsteher. 5538

Durch ein halbes
Jahr
Geheim
Patent-Medizin-Heile habe
ich das Heil böllig heiligt
S. S. Vols. Berg. Dasu
Zucker-Creme (schmelzend u. festhaltend)
Kaugummi u. Parfümerien.

Geheim
auch außer. Karlsruhe
zu kaufen gesucht.
Dieren unter Nr. 5450
an die „Bad. Presse“.

Schreibmaschinen
gebraucht, zu kaufen
gesucht. 5614
Brenig
Waldstraße Nr. 33.

Bekanntmachung.
Wir machen unsere wertige Kundschaft darauf
aufmerksam, daß im Schneidgewerbe weitere
Lohnhöhen am 1. März und 9. April d. J.
eingetreten sind.
Infolgedessen sehen wir uns veranlaßt, diese
Lohnaufschläge für die während und nach diesen
Zeitpunkten angefertigten Kleidungsstücke in An-
rechnung zu bringen. B10441
Verband der Arbeitgeber für das Schneidgewerbe
e. V. Karlsruhe
Freie Schneiderinnung, Karlsruhe.

Teilhaber
eines Unternehmens (23
N. a. D.) bindet mit neit.
autridia. Praktiken aus
Bef. Kamete bis zu ge-
wöhnlichem Alter
zwecks Heirat
in Briefwechsel zu treten.
Da ich mich verändern u.
allein ein Unternehmen
zu kaufen beabsichtige,
so ist mir ein Teilhaber
welche eigenes, arbeits-
vermögen besitzen u. mit
mir gewillt sind, die
Arbeiten auszuführen.
Unter Aufzeichnung freier
Verbindlichkeiten er-
bitte ich Angebote mit
Bild, welche sofort wie-
der zurückgeht u. Sonst-
postlagernd Karlsruhe H.
K. 225. B15400

Deutsch-Schweizer
für die Schweiz, ein
Stadthaus in Zürich
od. Lebensmittellieferant.
Angebote unter Nr. 5628
an die „Bad. Presse“.

Gebrauchte
Möbel
sowie ganze Haus-
haltungen laßt die
Altmöbelstelle
(Gemeinnützige
Sachverständigen-
Schlichtung) Nr. 13.
Telephon 324.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer u.
Küchen 5634
in eleganter, gediegener Ausführung liefern
Karl Thome & Co., Möbelhaus
Karlsruhe, Herrenstraße 23
gegenüber der Reichsbank u. Drogerie Roth.

Heirat
in Verbindung zu treten.
Am liebsten im Heirat
in best. Gehalt. Ang. u.
B10455 an die Bad. Pr.

Rechen-Maschinen
gebraucht, zu kaufen
gesucht. 5613
Brenig
Waldstraße Nr. 33.

Schreibmaschine,
Riganon, gebraucht, billig
zu verkaufen. Schumann-
straße 5, part. Anruf-
12-2 Uhr. B15444

Wegen Auffüllung des Lagers zahlen wir
überboten
hohe Preise
für
Perser-,
Orient-Teppiche
und dergleichen.
Für tadelloserhaltene Stücke legen wir den
50fachen Friedenswert an.
Kaufen auch Oelgemälde erst. Meister.
Wir sind nächster Tage dort anwesend
und erbiten postwendende Offerte von til.
Herrschaften und Händlern an 4618
Ali Almas Orienthaus,
München
Gabelbergerstraße 59. Telefon 57 898.
Sofortige Barzahlung. Strengste Diskretion.

Kaufgeuche
Geheim
für Dame geeignet, ge-
d. zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 5400
an die „Bad. Presse“
Bef. Geheimnis-
Vertrauens sofort für
Auslands-Deutschen
zu kaufen gesucht durch
W. Baum, Herrenstr. 38.

Fabrik-Gebäude od. Räume
mit ca. 800-2000 qm Werkstätten und Büro-
räume zu kaufen oder mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 5591 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erbeten.

Haus
im Zentrum, auch repa-
raturbedürftig gegen bar
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 5458
an die „Bad. Presse“.

Kesselwagen
vier Stück v. ca. 16 Tonnen Inhalt zum Trans-
port von rohem Koks mit Deisclungen ver-
sehen, gebraucht, jedoch in tadellosem Zustand
zu kaufen gesucht.
Angeb. unter Nr. 1259a an die „Bad. Presse“.

Haus
mit 2 Bädern u. Fabrikgebäude, in bester
Lage der Kaiserstraße
sofort zu verkaufen.
Objekt zirla 1 1/2 Mill. Angebote unter Nr. 5607
an die „Badische Presse“ erbeten.

Effax
Beste Schuhputz.
Die Hausfrau wird die Sorgen los,
wenn „Effax-Schuhcrem“ putzt famos.
„Effax“
der ideale Schuhputz. 43085
Fabrikanten
Chem. Fabrik Effax, Bensheim (Hessen).

Gerätevereingung Deutscher Tiefbauunternehmer
G. m. b. H.
Niederlassung für Süddeutschland
Telegr.-Adr.: Tiefbaugerät Nürnberg Tuchergartenstr. 26
= Telefon 1547. =
Wir kaufen
laufend per Kassa, bei Kollegen überzählig gewordenen
Lokomotiven, Kippwagen
Rollbahngleise, Schienen
Baummaschinen u. Geräte.
Zuschritten und Angebote erbeten. 1089a

Kinderwagen
Koffelwagen, auch er-
halten, aus neuem
Gewebe, zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter
Nr. 5611 an die „Bad. Pr.“
Kleiner Kinderwagen
oder Kleinkinderwagen
zu kauf. gesucht. Angeb.
u. B15428 an die Bad. Presse.
Erlaubniswache a. f.
geucht. Angeb. u. B15432
an die „Bad. Presse“.

Ausläufer
stadtlindig, nach der
Schule für sofort
geucht. 5615
Brenig
Waldstraße Nr. 33.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt zwei
zuverlässige, nüchternere und fleißige
Melker
Angebote an die 5606
Gutsverwaltung der Sinner A.-G.
in Karlsruhe-Grünwinkel
erbeten.

Zu verkaufen
Adler
4-Zeit. 5 Steuer-PS.
Modell 14 vollständig
neu überholt, in tadel-
losem Zustande, komplett
mit Gader, fast neuer
Verfahung, Karbidleucht-
pfeifer Anlage, 2 He-
terve-Drabliedensrad,
mit dielem Substanz,
zu verkaufen. Gef. Angeb.
unter Nr. 1244a an die
„Badische Presse“.

Lehrling
der sofort gesucht. B10449
u. Reinhold, Wöbelsplatz,
u. Reform Akademie 44.
Gesucht Lehrerin
(müßl. m. ev. spanischen
Sprachkenntn.) für zwei
Kinder zur Erziehu. von
deutschen Zöglingen un-
richt im Haus, müßl. u.
Berufs-Methode. Ausg.
Angebote m. Preisangab.
unt. Nr. B15276 an die
„Badische Presse“.

Der sofort oder später
tätige, selbständige
Verkäuferinnen
für 5522
Strumpfwaren / Wäsche
Trikotagen / Kurzwaren
gesucht. Nur branchenfunde Damen
wollen Bewerbungen mit Bild, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsanspruch einreichen.
Rudolf Wieser
Karlsruhe i. B.

Heimarbeiterinnen
und vertriebene Arbeiterinnen
für Konfektion gesucht.
Anfragen u. Rückporto
unter Nr. 5596 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Besser Fräulein
welches Verständnis
für feine Damen u.
Kinder-Wäsche hat,
wird zum Waschen u.
Bügeln der feinen
Wäsche gesucht. Gute
Verfahung.
Ang. unt. Nr. B15429
an die „Bad. Presse“.

Zeitungsträgerin
fleißige, erbrliche, bei Tariflohn gesucht
zu melden:
Verlag der „Badischen Presse“.

Piano
zu verkaufen. Es werden
auch Möbel in Kaufung
genommen. Angebote u.
B15429 an die Bad. Pr.
Schleife in Kurde
sow. Nähmaschine, verfr.
Baus. Brauerstr. 11, p. 1.

Zeitungsträgerin
für 1. Mai gesucht.
„Frankfurter Zeitung“,
Kaiserstr. 183 5629

Stellengeluche
Sollig-Beamter,
29 J., sucht Stelle als
Sachverwalter oder Büro-
diener. Angebote unter
Nr. B15438 an die „Bad.
Presse“ erbeten.
Junger Herr sucht
gut möbl. Zimmer,
möglichst Zentrum der
Stadt, gegen hohe Ver-
sehung. Angeb. unter
Nr. 1241a an die „Bad.
Presse“ erbeten.
Junger Mann sucht
Zimmer mit Pension
am liebsten i. str. Famit.
Angebote unter B15412
an die „Bad. Presse“.

Sing. Knopfmachmaschine
neu, zu verkaufen.
Preis la. unt. Nr. 1256a
an die „Badische Presse“.
Güterhalt. Herd
zu verk. Adressenstr.
Nr. 10, III. 1. B10417
Wand-Ofen
zu verkaufen.
Hochstr. 24, 3. St.
Fahrpad B10425
ohne Gummi, kein Preis.
(Markt Dürren) Bilden
zu verk. Anruf, nach 5
Uhr: Weh, Madem-
straße 29, Bild. 2. St.

Frauen
gesucht zum Abfüllen
von Sigaretten. 5624
Gustav Bombardier,
Schlachhofstraße 15.
Ein wichtiges 1240a
Gervierfräulein
gesucht.
Waltshaus „zur Krone“,
Kaiserstr.

Wohnungsauch
Zusatzkabine
3 und 4
Zimmer-Wohnung
in mit Küche im 2. u. 3.
Stod. gelegen, gegen ein
5-7-Zimmerwohnung,
in der Gegend des Mühl-
buraer Tors evtl. wird
auch klein. Koffelbetrieb
übernommen. Gef. An-
gebote unter Nr. B15444
an die Badische Presse.

Stütze
in Dautb., mögl. auch im
Kochen erfahren, u. f. f. f.
mit Kindern so ge-
braut. Dittler, Woz-
schel, Lindenstraße 53,
Tel. 290. 1240a
Tücht. autemphobisches
Waisenmädchen
zu ff. Familie (2 Berf.)
für sofort evtl. 1. Mai
geucht. Matzstr. 31, 3.
St., v. 1-3 u. 7-8 abds.
Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit auf 1.
Kaiserstr. 109, 2. Et.
Wollmüller. B10418
Sachverständigen
Mädchen
zur Wäsche im Haus-
halt u. zu einem Kinde-
tagelöhler gesucht. 5625
Poststr. 27, partiere.
Einfach, ordentliches
Mädchen
in kleinen Haushalt bei
amt. Behandlung gesucht.
Mühlstr. 197, 3. Stod.
fines. B15404

Mädchen
bei hohem Lohn gesucht.
1620 Amalienstr. 65, II.
Gef. zeim. Monats-
lohn, 4 mal wöchentlich
3-Geb. (3. auerstellung).
B15395 Bekendstr. 10.

Zu vermieten.
Gemüthliches Wohn- u.
Schlafzimmer sofort zu
vermieten. Vorstr. 46, III.
Gut möbl. Zimmer in
gut. Hause zu vermieten.
Bism. Wändr. 17, II. 116.
Gut möbl. Zimmer zu
vermieten. Denastr. 2, II.
rechts. B10409
Möbl. Zimmer m. Best.
zu vermieten. Brauerstr.
Nr. 11, I. rechts. B10401
Beeres Manjardensam-
mer an einzelne Person
zu verm. Amalienstr. 12,
2. Stod. B10399

Offene Stellen
Jung. Bautechniker
für Büro und Konfekte
sofort gesucht. D. Kur,
Architekt, D. V. A. Baden-
Baden. 1247a
Egal 200 M. zu verdienen.
bis 20. März im Pro-
jekt (m. Garantiegehalt)
Hilfsr. 303, D. Schulz,
Adressenverlag, Adit 582.

Laufburche
14-15 Jahre alt, der rad-
fahren kann, sol. gefucht.
A. Vied. Hartmannstr. 26
Schulungsa. Ausfühg.
von Journalen gesucht.
Bism. Schlusstein, 12.
Waldstraße 66. B10431

Mietgeluche
Bisshenfastler,
oft auf Reisen, u.
zwei oder ein Zimmer
nur bei Dam. m. feiner
Sitte, Wirtsch. Hauptpost
u. Bahn. bevorzugt. Gef.
Angeb. unt. Nr. B15452
an die „Bad. Presse“.

Buchhalter.
Ausführliche Bewerbungen mit Bild
und Gehaltsanspruch unter Nr. 5638 an
die „Badische Presse“ erbeten.

Lehrmädchen
bei hohem Lohn gesucht.
1620 Amalienstr. 65, II.
Gef. zeim. Monats-
lohn, 4 mal wöchentlich
3-Geb. (3. auerstellung).
B15395 Bekendstr. 10.

2 leere Zimmer
in größeres
Haus
oder 2 ff. (auch Man-
jardensam. 1 beizbar) mit Be-
dienungsgew. u. Damer-
müchler loch, sol. mittl.
Beamter) für 1. Mai od.
früher. Angeb. unt. Nr.
B10451 an die Bad. Presse.
In. Gebaar sucht leeres
Zimmer ev. Manjardensam.
bis 1. Mai (Zab. oder
Wittelsstr.). Angeb. u.
B15408 an die Bad. Pr.

112

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

19. April

Handelszeitung der Badischen Presse.

Nr. 182

New-York, den 18. April.

Schlußkurs der Reichsmark ausgeblieben. Dafür melden wir die Nachbörse mit
Höchster Kurs 0,34 1/2 am 17. 4. = 0,37
Niedrigster Kurs 0,34 1/2 am 17. 4. = 0,35

Die deutsche Wirtschaft auf Oesterreichs Spuren.

Von unserem Verfasser M. B. Mitarbeiter.
Die deutsche Wirtschaft steht gegenwärtig unter einer wahren Schreckensherrschaft der Preise. Nachdem seit der November-Umwertung die politischen Verhältnisse sich einigermaßen wieder zu konsolidieren begonnen haben, erleben wir jetzt mit den ungeheuerlichen Preissteigerungen der letzten Wochen eine wirtschaftliche Revolution, die alles auf diesem Gebiet bisher Dagewesene weit in den Schatten stellt. Neben den fast von Tag zu Tag wachsenden Kosten für den Lebenshaltung notwendigen Bedarf kommt die unter der Preisbildung immer gefährlichere Lage der deutschen Wirtschaft in dem geradezu beängstigenden Embargo des Auslandes hinzu. Die Reichsmark hat sich in dem Zeitraum vom 1. April bis zum 15. März 1922 um 100 Prozent erhöht, während die Preise für den Lebensbedarf im Durchschnitt des Monats März um 50 Prozent gestiegen sind. Die Preissteigerung ist allgemein, und zwar steigen Getreide und Kartoffeln von 773 auf 5454, Fett, Zucker, Fleisch und Fisch von 3849 auf 4351, Kolonialwaren von 6139 auf 7964, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel zusammen von 3956 auf 5373, Hüte und Leder von 5761 auf 6612, Textilien von 6538 auf 8496, Metalle von 4439 auf 5868, Rohle und Eisen von 3687 auf 4625, Industriestoffe zusammen von 4377 auf 5547, die vorwiegend im Inland erzeugten Waren (Getreide, Kartoffeln, Fleisch, Fett, Rohle und Eisen) von 3763 auf 5027, die vorwiegend aus dem Ausland eingeführten Waren von 5800 auf 7463. Die Gesamtindexzahl hob sich gegenüber dem Vormonat um 32,4 Prozent.

Die Tragik der Preissteigerungen, die bereits die deutsche Wirtschaft als auf den verhängnisvollen Spuren Oesterreichs erliegen läßt, wurde auch in der letzten deutschen Note an die Reparationskommission geteilt und u. a. hervorgehoben, daß manche Bedarfsartikel in Deutschland jetzt 60 bis 70 Mal mehr kosten als vor dem Kriege, daß einzelne Gegenstände noch häufiger im Preise steigen und daß sogar das Brot, dessen Preisbildung immer noch durch die Abwands- und Aufwandsverhältnisse etwas beeinflusst wird, heute 25 Mal so teuer ist als bei Kriegsausbruch. Da seit diesen Preissteigerungen die Teuerung weitere Fortschritte gemacht hat — so sollen z. B. Kartoffeln jetzt annähernd 120 Mal teurer, Butter und Fleisch etwa 45 Mal teurer als vor dem Kriege —, so kann man sagen, daß die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten heute ungefähr das Sechsfache des Standes im Jahre 1914 erreicht haben.

Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, daß mit dieser Umwertung aller Werte die Zielvorgabe der Währungs- und Geldpolitik in den letzten Monaten der Weimarer Republik nicht Schritt gehalten hat und daß daher eine neue wirtschaftliche Schreckensherrschaft der Preise sich zu bilden beginnt. Die Folge ist nun, daß die deutsche Wirtschaft, die durch die Preissteigerungen zum Scheitern gebracht wurde, nun durch die Preissteigerungen in den letzten Monaten im allgemeinen verfallen zu sein scheint. Wenn sich die Verhältnisse nach dieser Richtung hin weiter zuspinnen, würde nicht nur die deutsche Wirtschaft, sondern auch die deutsche Industrie, die in den letzten Monaten bereits wieder in den Krisenstand zurückgefallen ist, in den nächsten Monaten in den Krisenstand zurückgefallen sein. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Lage, die dem Scheitern nahe ist. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Lage, die dem Scheitern nahe ist.

Solange man diesen Weg in Genua, oder wo immer sonst die vermehrte folgenden Wirtschaftskrisen tagen mögen, nicht beschreitet, solange man in Deutschland immer wieder mit den alten, unzulänglichen Mitteln das Schiff vor der völligen Strandung zu bewahren; mit weiteren Tarifen u. Preissteigerungen. So sollen bei den deutschen Eisenbahnen die Güter-, Tier- und Erzeugnis-Tarife bereits zum 1. Mai abwärts, und zwar um 20 Prozent der erst seit dem 1. April geltenden Tarife, herabgesetzt werden. Diese neue Tarifherabsetzung begründet das Reichsverkehrsministerium mit einer neuen Weidreherung des Haushalts der Reichseisenbahnen um 15 Milliarden Mark durch die in den letzten Wochen eingetretenen Preissteigerungen für alle Materialien und die Erhöhung der Bezüge der Beamten, Arbeiter und Angestellten, die allein 4 Milliarden Mark im Jahr erfordern.

Eine weitere schwerwiegende Belastung liegt der deutschen Industrie mit der in Aussicht genommenen Erhöhung der Rohstoffpreise bevor. Unmittelbar nach dem Chertoff neuen Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten über eine weitere Erhöhung der Rohstoffe durchschnittlich 40 % für jede Schicht aufgenommen werden, und eine Herabsetzung in diesem Umfang würde selbstverständlich auch eine entsprechende Erhöhung der Rohstoffpreise nach sich ziehen müssen, man rechnet dabei mit einer Erhöhung der Rohstoffe um 190—200 % pro Tonne. Neben dieser Herabsetzung aus der Rohstoffherabsetzung rechnet die Reichseisenbahnen auch noch mit weiteren Preissteigerungen für die notwendigen Betriebsmaterialien, die in jeder Rohstoffpreissteigerung parallel zu laufen müssen, wozu dann noch die bereits erwähnten höheren Frachtpreise der Eisenbahn ab 1. Mai treten.

Auch ohne diese unerwarteten Anstiegserscheinungen macht sich bereits in letzter Zeit im Warenhandel, nicht zuletzt infolge des Devisenrückgangs in den letzten Tagen, eine gewisse Unruhe bemerkbar. Obwohl der Warenhandel noch immer nicht völlig gestillt ist, macht sich doch vielfach schon die Befürchtung geltend, daß die seitliche Konjunkturlage ein jähes Ende erreichen könnte. Man sieht zwar im allgemeinen noch von dem hohen Preisstand nach Möglichkeit zu profitieren; aber der vorsichtiger

Raufmann beginnt sich doch allmählich von dem allgemeinen Warenaumel zurückzuziehen.

Allerdings spielen dabei auch die zur Zeit recht schwierigen deutschen Geldmarktverhältnisse eine bedeutende Rolle. Selbst bei einem schnellen Warenabfluß werden heute durch die enorm hohen Preise und Betriebskosten große Kapitalien festgelegt, sobald es namentlich den mittleren und kleineren Unternehmen immer mehr an dem notwendigen Betriebskapital fehlt. Die Banken sind aber in den letzten Monaten mit Kreditgewährungen außerordentlich zurückhaltend und vorsichtig geworden, und die Folge ist, daß zahlreiche Firmen ihre Geschäftsbetriebe einschränken müssen, da sie nicht mehr in der Lage sind, sich zu den hohen Preisen in einem den Aufträgen entsprechenden Umfang mit Waren genügend einzudecken.

Mit einer Fortschrittung der Inflation dürfte auch eine neuartige Finanzierungsmethode anzupassen sein, wie sie jetzt der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband mit der Schaffung einer Art der Gewerkschaftsobligationen durchzuführen beabsichtigt. Der genannte Verband, in dem ein großer Teil der kaufmännischen Angestellten Deutschlands gewerkschaftlich organisiert ist, hat nämlich eine auf Namen lautende Obligationenart in Höhe von 50 Millionen Mark auf, unter dem Titel: „Kapitalfonds für deutsche Arbeit“. Die zu 105 Prozent erfolgende Rückzahlung kann frühestens zum 1. Juli 1928 erfolgen und muß spätestens in 30 Jahren beendet sein. Die Anteile ist mit 3 Prozent fest verzinst und erhält darüber hinaus eine veränderliche Zuzugverzinzung. Diese ergibt sich aus der Verwendung des Anteilsbetrages, der zur Stärkung und Erweiterung der wirtschaftlichen Unternehmungen des Verbandes dienen soll (Verlags- und Druckereibetriebe, Gemeinnützige u. G. für Angestellten-Heimstätten, Beteiligung an der Deutschen Volksbank und sonstige Beteiligungen).

Die Tarifpolitik der Eisenbahn.

Man schreibt uns: Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt ihr Tarifsystem demnächst organisatorisch umzugestalten.

Die Tarifreform im Jahre 1920 brachte eine Abstufelung der Einheitsätze, die für die mittleren und weiteren Entfernungen zu einer Entlastung, für die nahen Entfernungen dagegen zu einer stärkeren Belastung führte. Eine solche Tarifgestaltung bedeutet eine Milderung der Verkehrsbeziehungen von Grund auf und einen scharfen Eingriff in die Grundlagen der Wettbewerbsverhältnisse zahlreicher Industrien, da der Standard industrieller Werke in vielen Fällen durch die Frachtlage bedingt wird; die Folgen zeigen sich jetzt schon. Zunächst in Bezug auf die Schiffsverfrachtungen. Der gegebene Weg für den Transport von Waarengütern auf weite Entfernungen war und ist die Wasserstraße. Die heutigen Tarife haben aber zu einer Ausschaltung der Wasserstraßen geführt, da sie den Umschlagverkehr derart gegenüber den niedrigen Sätzen des Eisenbahnverkehrs auf weite Entfernungen verteuern, daß angesichts der natürlichen Vorgänge, die mit der Beförderung auf der Eisenbahn verbunden sind, die Wasserstraße auch bei verhältnismäßig geringem Frachtaufschlag nicht mehr benutzt wird. Die Folgen sind die, daß die Binnenschifffahrt still liegt, während die Eisenbahn die Güter, die sie auf weite Entfernungen unter Selbstkosten befördern muß, überhaupt nicht mehr bewältigen kann.

Die starke Staffelung des Gütertarifes hat weiter bewirkt, daß im großen Umfang die deutschen Eisenbahnen von den Nachbarstaaten als Durchfuhrwege benutzt werden. Schon der schlechte Stand der Mark gibt einen Anreiz, auch auf kurze Strecken deutsche Eisenbahnwege zu benutzen. Mit der Zunahme der Entfernungen steigen diese Vorteile. Von Hamburg gehen heute auf der Eisenbahn Kosten nach der Schweiz, Dänemark nach der Tscheko-Slowakei zu Frachtsätzen, bei denen die Eisenbahn sehr erheblich zusetzt. Es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß bei einer Annäherung der deutschen Inlandspreise an die Weltmarktpreise die Gefahr besteht, daß dem Absatz ausländischer Erzeugnisse infolge der ermäßigten Tarife im Heimatland und infolge der verhältnismäßig billigen deutschen Tarife der Wettbewerb in Deutschland sehr erleichtert wird. Auch der Eisenbahn darf es nicht ermühen, in großem Umfang heute ausländische Transporte zu übernehmen, da alle Gebiete des Reiches fast dauernd mit den größten Verkehrsbehinderungen zu kämpfen haben. Ein Hinweis auf die Zustände in Hamburg dürfte daran, daß es die erste Aufgabe der Reichsbahn sein muß, den Bedürfnissen des heimischen Wirtschaftslebens und nicht denen des Auslandes zu dienen. Die Zustände, die sich aus der in Hamburg herrschenden Verkehrsnot für die deutsche Export-Industrie ergeben, sind geradezu unerträglich geworden und bedrohen zahlreiche Industrien mit dem Verlust ihrer ausländischen Märkte.

Die hier vorgebrachten Bedenken pflegt die Eisenbahnverwaltung in der Regel damit zu beantworten, daß innerpolitische Erwägungen, insbesondere die Rücksicht auf Bayern und Ostpreußen, eine derartige Tarifpolitik verlangen. Darauf ist jedoch zu erwidern, daß ein Beweis dafür, daß gerade die in der Eisenbahnverwaltung angewandte Politik der Staffeltarife die einzige Möglichkeit der Förderung dieser Landesteile sei, bisher in keiner Weise erbracht worden ist. Auf jeden Fall dürfte feststehen, daß unmöglich die deutsche Wirtschaft auf die Dauer immer weitere Tarifermäßigungen auf sich nehmen kann, während die Konkurrenz im Ausland (namentlich England, Frankreich, Belgien, Dänemark usw.) von ihren Eisenbahnverwaltungen durch dauernde Tarifierleichterungen sehr wesentlich unterstützt wird.

Industrie und Handel.

1. Durlacher Riesbaggeri G. m. b. H. in Durlach. Die Gesellschaft wurde mit einem Stammkapital von 60 000 M gegründet zur Gewinnung und Verwertung von Kies und Sand aller Art. Sie ist u. a. berechtigt, das nötige Gelände zu pachten oder anzukaufen.

1. Gipsbrennerei G. m. b. H. in Briesach. Die mit einem Stammkapital von 84 000 M gegründete Gesellschaft hat die Herstellung und den Verkauf von Gipsbrennen und ähnlichen Waren zum Gegenstand.

Na. Die Fahrradfabrik A. G. Friedrichshafen a. B. beantragt Kapitalerhöhung um 5 auf 10 Millionen Mark.

Na. 4 1/2-prozentige Schuldverschreibungen der Stadt München von 1921. Für 50 Millionen Mark dieser Anleihe der bayerischen Landeshauptstadt wird Zulassung zur Frankfurter Börse beantragt.

Vom Valutamarkt.

(Schlußnotierungen.)

Paris, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	1078 50/100	107 1/2	107 1/2	107 1/2	107 1/2	107 1/2	107 1/2	107 1/2	107 1/2	107 1/2	107 1/2	107 1/2
Bukarest	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2
Prag	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2	21 1/2

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50
New-York	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Brüssel	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5
Madrid	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50
New-York	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Brüssel	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5
Madrid	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50
New-York	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Brüssel	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5
Madrid	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50
New-York	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Brüssel	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5
Madrid	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50
New-York	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Brüssel	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5
Madrid	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50
New-York	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Brüssel	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5
Madrid	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50
New-York	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Brüssel	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5
Madrid	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.
Deutschland	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50	112 50
New-York	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Brüssel	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5	234 5
Madrid	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50	167 50

London, 18. April.	Amsterdam, 18. April.	Kopenhagen, 18. April.	Stockholm, 18. April.	Kristiania, 18. April.	Wien, 18. April.	London, 18. April.	Am
--------------------	-----------------------	------------------------	-----------------------	------------------------	------------------	--------------------	----